

## RUNDBRIEF 3/2022

Liebes Mitglied,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie unseren Rundbrief 3/2022.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und grüßen aus Siegburg herzlich

Ihre

Marga Basche und Wolfram Such

### ► PERSÖNLICHES

#### **Dr.-Ing. Rolf Schüttrumpf †**

Von den Angehörigen unseres langjährigen Mitgliedes, *Herrn Dr.-Ing. Rolf Schüttrumpf*, 38723 Seesen, erhielten wir Kenntnis von seinem Tod am 03.06.2022 im Alter von nahezu 83 Jahren.

Auf vielen Tagungen und Veranstaltungen der DWhG haben wir Herrn Dr. Schüttrumpf kennen und schätzen gelernt. Er hat unsere Arbeit mit Gedanken, Anregungen und Vorschlägen wirksam gefördert und bereichert. Er war bis zum Eintritt in den Ruhestand als Beratender Ingenieur für Wasserbau und Wasserwirtschaft und als Sachverständiger im Verband Beratender Ingenieure tätig.

Wir trauern gemeinsam mit seiner Familie. Wir haben unser herzlichstes Beileid seiner Familie, besonders seiner Ehefrau Heide Schüttrumpf und seinem Sohn, Herrn Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf, Leiter des Instituts für Wasserbau und Wasserwirtschaft an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen, ausgesprochen. Die DWhG wird Herrn Dr.-Ing. Rolf Schüttrumpf ein ehrendes Andenken bewahren.

M. Basche und W. Such

## ► IN EIGENER SACHE .

### ■ Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre DWhG“ am 1./2. Juli 2022 in Siegburg

Am 1. Juli 2022 trafen sich die bereits am Vortag angereisten Teilnehmer um 17:00 Uhr zu einer historischen Stadtführung. Herr Charly Halft, ehrenamtlicher Stadtführer, führte die Gruppe durch die Siegburger Innenstadt mit ihren historischen Gebäuden, mit Ausführungen über die Gründung der Stadt im Jahr 1069, dem Michaelsberg als Keimzelle der Stadtgründung durch Erzbischof Anno und endete an der Stadtkirche St. Servatius mit dem wertvollen Kirchenschatz. Nach der Führung fand das gemütliches Zusammensein in einem Siegburger Restaurant statt.

Am 2. Juli 2022 begann die Jubiläumsveranstaltung im Siegburger Stadtmuseum mit Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden der DWhG, Herrn Dr. Norman Pohl.

Anschließend richtete die stellvertretende Bürgermeisterin der Kreisstadt, Frau Dr. Susanne Haase-Mühlbauer, Grußworte an die Teilnehmer.

Es folgten Grußworte von Bauassessor Prof. Dr.-Ing. Lothar Scheuer, Vorstand des Aggerverbandes, 51645 Gummersbach, und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren e.V. (ATT), die wegen einer akuten Corona-Infektion des Referenten von einer Teilnehmerin der Tagung verlesen werden mussten.

Beide Grußworte sind als Anlage diesem Rundbrief beigefügt (Seite 16-19).

Die im Anschluss an die Grußworte gehaltenen Vorträge von

- DWhG-Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. Lothar Tölle, Magdeburg:  
**Der frühere Studienkreis und die spätere DWhG - neue Horizonte für einen Wasserbauingenieur**
- Dipl.-Ing. Hans-Georg Spanknebel, Vorsitzender des Fördervereins für das Archiv zur Geschichte der deutschen Wasserwirtschaft e.V. (FöV AGWA), Plau/Thüringen:  
**Das Wasserarchiv in Tambach-Dietharz/Thüringen - Dokumentationsstelle der deutschen Wasserwirtschaft**
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher, Ostfalia Hochschule Suderburg:  
**DWhG international - Iran, Israel, Jordanien und anderswo**

werden in einem Sonderband der Schriften der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft e.V. (DWhG) veröffentlicht.

## ► VERANSTALTUNGEN

### Hinweis auf die Deichtage der DWA

Die DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, Ansprechpartnerin: Angelika Schiffbauer, Tel.: 02242/872-156, veranstaltet am 28./29. September 2022 die Deichtage in Leipzig.

Der Veranstaltungsort Leipzig steht im direkten Bezug zu den Präsentationen

- Hochwasserrisikomanagement im Freistaat Sachsen,
- Hochwasserschutz und Gewässerrevitalisierung in und um Leipzig.

Aber auch die Schwerpunkte der Tagung kommen natürlich nicht zu kurz:

- Planung, Bau und Betrieb von Deichen an Fließgewässern mit Bezug zu Dichtungssystemen und Bauwerken in Deichen,
- Sanierungsmöglichkeiten alter und/oder schadhafter Deiche.

**Hinweis auf die 26. Internationale Donauschiffahrtskonferenz vom 27. - 30.11.2022 in Melk an der Donau/ Österreich;** weitere Informationen finden Sie ab 27. August 2022 auf [www.donautourismus.eu](http://www.donautourismus.eu)

**Hinweis auf die hybrid stattfindende Mitgliederversammlung von ex oriente e.V., mit der die DWhG in Kooperation verbunden ist, am 13.9.2022, 18:00 Uhr im Institut für Vorderasiatische Archäologie an der Freien Universität Berlin,**

## ► **AUSSTELLUNGEN**

### **Rom am Rhein - Archäologische Landesausstellung vom 29.4. bis 9.10.2022**

Seit Juli 2021 zählt der Niedergermanische Limes zum UNESCO-Welterbe. Damit werden die römischen Militär- und Grenzanlagen am Rhein als einzigartiges Zeugnis der Menschheitsgeschichte gewürdigt. Aus diesem Anlass widmet sich die Archäologische Landesausstellung an fünf Standorten – in Bonn, Detmold, Haltern am See, Köln und Xanten – der Römerzeit in Nordrhein-Westfalen. Auf die Ausstellung „Leben am Rhein - Roms fließende Grenzen“ bis zum 3. Juli 2022 und die übrigen Ausstellungen im Rahmen der Archäologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalen im Rheinischen Landesmuseum für Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte, 53115 Bonn, haben wir im Rundbrief 2 (Seite 13) hingewiesen.

Die Ausstellung „Rom am Rhein“ beleuchtet das Leben im römischen Köln. Gegründet von Kaiser Augustus um Christi Geburt, erlebte die Stadt nach ihrer Erhebung zur colonia im Jahr 50 n. Chr. eine städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung gewaltigen Ausmaßes. Vorbild war die Stadt Rom selbst. An der Rheinfront reihten sich prächtige Tempel, reich geschmückte Platzanlagen und Stadtvillen aneinander. Der Hafen war Umschlagsplatz für Waren aus aller Welt, und in den Vorstädten stellten Kölner Handwerker begehrte Ton- und Glaswaren her.

Zahlreiche, zum Teil noch nie gezeigte archäologische Funde und virtuelle Rekonstruktionen vermitteln ein lebendiges Bild der antiken Metropole und berichten vom Alltag der Menschen vor 2000 Jahren.

Die Ausstellung findet im Kulturzentrum am Neumarkt statt (Museum Schnütgen und Rautenstrauch-Joest-Museum - Kulturen der Welt), Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln, KVB-Haltestelle: Neumarkt, <https://roemisch-germanisches-museum.de>; Öffnungszeiten: Di bis So 10:00 - 18:00 Uhr (montags geschlossen); Eintritt Landesausstellung: 10,- €, erm. 6,- €; Kombiticket Landesausstellung / RGM im Belgischen Haus 13,- €, erm.: 7,- €, Kombiticket Landesausstellung/Rautenstrauch-Joest-Museum / Museum Schnütgen 15,- €.

## ► **BLICK IN ZEITSCHRIFTEN**

### ■ **KW KORRESPONDENZ WASSERWIRTSCHAFT - ORGAN DER DWA,**

Herausgeber und Verlag: GFA, Theodor-Heuss-Allee 17, Postfach 1165, 53773 Hennef, Tel.: 02242872-0, Internet: [www.gfa-news.de](http://www.gfa-news.de)

### **15. Jahrgang, Nr. 5, Mai 2022**

Seite 316:

#### **Denkmale in Gewässern und Auen**

„Die DWA plant, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die einen DWA-Themenband zum Thema „Denkmale in Gewässern und Auen“ erarbeiten soll. Die Aufgabe soll von einer neu zu gründenden Arbeitsgruppe innerhalb des DWA-Fachausschusses GB-1 „Ökologie und Management von Flussgebieten“ übernommen werden. Die Ziele sind

- die Bedeutung der Auen für Bodendenkmale zu ermitteln,
- die Formen von Bauten in und an Gewässern sowie in den Auen systematisch zu erfassen,

- die Denkmalrelevanz dieser Bauten helfen zu bewerten,
- Entscheidungshilfen im Konfliktfeld Renaturierung/gewässerökologische Optimierung vs. Denkmalpflege und Denkmalschutz zu geben. Best Practice-Beispiele sollen zusammengetragen werden.

Die Erarbeitung zum Thema „Denkmale in Gewässern und Auen“ erfordert eine inter- und transdisziplinäre Arbeitsgruppe aus verschiedenen Fachgebieten (Wasserbau, Naturschutz, Bodenschutz, Denkmalpflege, Archäologie, Recht etc.) und Institutionen (Verwaltung, Ingenieurbau, Wissenschaft).

Hinweise und Anregungen zu diesem Vorhaben nimmt die DWA-Bundesgeschäftsstelle gerne entgegen.

Interessenden melden sich bitte mit einer themenbezogenen Beschreibung ihres beruflichen Werdegangs bei der DWA-Bundesgeschäftsstelle, Dipl.-Geogr. Georg Schrenk (Anschrift siehe unter „Herausgeber und Verlag“).“

Seite 322:

### Bücher

- Karl-Heinz Göttert: **Der Rhein - eine literarische Reise**; 350 Seiten, 32,- Euro. Phillip Reclam Jun. Verlag GmbH, Ditzingen, [www.reclam.de](http://www.reclam.de), ISBN 978-3-15-011356-1
- Maïke Biederstädt kreiert dreidimensionale Papierkunst über ein faszinierendes und alltägliches Thema: **Das Wetter-Pop-Up-Buch**, 14 Seiten, Prestel Verlag München, [www.randomhouse.de](http://www.randomhouse.de), ISBN 978-3-7913-7392-8

## 15. Jahrgang, Nr. 6, Juni 2022

Seite 342-343:

### Campus Suderburg wird Wasserquartier

Als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz setzt sich die Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften am Campus Suderburg dafür ein, Leitungswasser statt Flaschenwasser zu verwenden und intensiv für die Nutzung von Leitungswasser zu werben. Wie DWhG-Vorstandsmitglied *Prof. Dr.-Ing. Klaus Röttcher* anlässlich des diesjährigen Weltwassertages am 23. März 2022 erklärte, lässt sich die jüngste Initiative der Ostfalia Hochschule mit dem Schlagwort „Global denken, lokal handeln“ umreißen, mit welcher der Campus Suderburg zum 20. Wasser-Quartier in Deutschland und dem ersten an einer Hochschule erklärt wurde. Ziel der Wasserquartiere ist es, eine Wasserwende zu erreichen und dem Trend zu immer mehr Flaschenwasser umzukehren.

Seite 362-367:

DWhG-Mitglied *Prof. Dr. Werner Konold*: **Lediglich „Heavily Modified Water Bodies“? - baulich manipulierte Gewässer sind auch Kulturdenkmale**, 9 Farbbabb.

Vom Verfasser wird die Frage aufgeworfen, ob nicht auch die jüngeren Zeugnisse der „naturnahen“ Gewässerumgestaltungen Gegenstand von denkmalpflegerischen Überlegungen sein könnten. Der Beitrag plädiert dafür, einen konstruktiven Dialog aufzunehmen. Unter den insgesamt 18 zitierten Literaturbeiträgen verweist der Verfasser u.a. auf seine Beiträge zu dem Thema in den Schriften der DWhG, Band 11: *Konold (2007): Über den Wert der Natürlichkeit und der Kultürllichkeit von Fließgewässern*, Seite 505-518, und *Konold, W.; Suchomel, C.; Hugelmann, M. (2021): Riesen, Schwallungen, Flößerei, Eine Studie zur Kultur- und Baugeschichte der Holzbringungsanlagen im Einzugsgebiet der oberen Kinzig*, Alemannisches Jahrbuch 67/68, Seite 13-168, auf die wir bereits in einem unserer Rundbriefe hingewiesen haben.

## 15. Jahrgang, Nr. 7, Juli 2022

- Seite 395: **Neue Dürre-Benchmark für Europa: Dürreereignis zwischen 2018 und 2020 - das heftigste seit mehr als 250 Jahren - Kurzbericht**, <https://doi.org/10.1029/2021EF002394>
- Seite 397: **Extremwetter oder Klimawandel? - Kurzbericht**  
<https://doi.org/10.5194/nhess-21-171-2021>
- Laura Poinsoot und Nikola Schulte-Kellinghaus: **Wie geht es der Flora und Fauna im Rhein? - Neueste Ergebnisse des International abgestimmten Rheinmessprogramms Biologie**, Seite 408-415, 8 Abb.
- Frank Lehmkuhl, Alexandra Weber, Verena Esser, Philipp Schulte, Stefanie Wolf und Holger Schüttrumpf: **Fluviale Morphodynamik und Sedimentkontamination bei Extremereignissen: Das Juli-Hochwasser 2021 im Inde-Einzugsgebiet (Nordrhein-Westfalen)**, Seite 422-427, 5 Abb.
- Thomas Roggenkamp: **Das Ahrtal als resiliente Flusslandschaft? Möglichkeiten und Grenzen**, Seite 428-433, 6 Abb.
- Seite 449: Andy Neumann: **Es war doch nur Regen!?**, 155 Seiten, 12,49 € (Erlöse gehen komplett an die Opfer der Flutkatastrophe), Gmeiner Verlag GmbH, Meßkirch, [www.gmeiner-verlag.de](http://www.gmeiner-verlag.de), ISBN 978-3-839-229-460

### ■ KA KORRESPONDENZ ABWASSER-ABFALL (Impressum siehe KW Korrespondenz Wasserwirtschaft)

#### 69. Jahrgang, Nr. 5, Mai 2022

Seite 332:

Der DWA-Gewässerentwicklungspreis soll 2023 erneut vergeben werden. Ausgezeichnet werden vorbildlich durchgeführte Maßnahmen zur Erhaltung, naturnahen Gestaltung und Entwicklung von Gewässern. Der Preis wird in Form eines Findlings mit einer Ehrentafel vergeben. Zusätzlich können Belobigungen ausgesprochen werden. Der Preis wird aufgrund von Vorschlägen oder Belobigungen verliehen.

Bewerbungsunterlagen digital an: DWA-Bundesgeschäftsstelle „Gewässerentwicklungspreis 2023“, Anne Maria Aschenbrenner, Theodor-Heuss-Allee 17, 53773 Hennef, E-Mail: [aschenbrenner@dwa.de](mailto:aschenbrenner@dwa.de),

Seite 350-355:

Stefan Bröker: **Grundwasser: extrem wichtig, extrem gefährdet - Weltwasserbericht der Vereinten Nationen**

### ■ WASSER UND ABFALL - UMWELT - ENERGIE - RECHT,

Verlag Springer Vieweg, Abraham-Lincoln-Straße 46, 65189 Wiesbaden, [www.wasserundabfall.de](http://www.wasserundabfall.de)  
Herausgeber: Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) e.V.,  
[www.bwk-bund.de](http://www.bwk-bund.de), ISSN 1436-9095

#### 24. Jahrgang, Heft 6/Juni 2022

- Bert Bosseler und Kathrin Scholl: **Zur Rolle der Stadtentwässerung bei Stark- und Katastrophenregen**, Seite 30-34

### ■ WASSERWIRTSCHAFT - TECHNIK-FORSCHUNG-PRAXIS

Springer Vieweg/Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden

#### Ausgabe 5/2022, 112. Jahrgang

Die Ausgabe ist der vom 30. Mai bis 3. Juni 2022 in Leipzig veranstalteten World Canals Conference (WCC)

gewidmet:

- Adolf Maria Kopp: **Finowkanal 3.0 - Wiederbelebung einer historischen Wasserstraße (älteste künstliche Wasserstraße Deutschlands)**, seit mehr als 400 Jahren als Verbindung von Havel und Oder mit 12 Schleusenanlagen, Seite 12-18, 9 Bilder
- Hartmut Ginnow-Merkert: **Eine Vision für den Finowkanal 2035**, Seite 19-24, 9 Bilder
- DWhG-Mitglied Frank Thiel: **Der Elsterfloßgraben - ein einzigartiges technisches Denkmal der Wasserbaukunst**, Seite 25-30, 3 Bilder
- Tobias Gierra: **Das Gesamtkonzept Elbe (GKE) - Gemeinsam für einen Lebens- und Wirtschaftsraum mit Zukunft**, Seite 31-35, 4 Bilder
- Ina Dietzsch: **Wenn Wasser die Natur verlässt ... - Wie Humanwissenschaftler mit Wasser denken**, Seite 36-41, 4 Bilder
- Karin Kuhn u. Thomas Grischek: **Die Lausitzer Wasserwirtschaft unter den Bedingungen von Klimawandel und Kohleausstieg**, Seite 42-47, 2 Bilder
- Jens Beteke u. Michael Reichelt: **Planung zum Stadthafen Leipzig nimmt Gestalt an**, Seite 54-59, 8 Bilder

### **Ausgabe 6/2022, 112. Jahrgang**

Die Ausgabe mit Schwerpunkt Gewässer/Fischwanderung enthält folgenden Beitrag von DWhG-Mitglied *Horst Geiger*:

#### **Wasserkraftnutzung und EG-Wasserrahmenrichtlinie**, Seite 44-47, 3 Bilder

Der Verfasser geht zunächst auf die Geschichte der Wasserkraftnutzung vom Altertum bis heute und besonders die Bedeutung der Wasserräder durch Mühlen ein. Er äußert sich sodann zu Fragen der Gewässerökologie bei der Wasserkraftnutzung und weist auf Beispiele in den Gewässern seiner Heimat Hohenlohe-Öhringen hin. Er charakterisiert Stickstoff und Phosphor als wesentliche Verursacher von Gewässerverunreinigungen und hebt die gravierende Bedeutung der Spurenstoffe hervor. Er kommt zu dem Ergebnis, dass die massive Aufrüstung der Kläranlagen zur Spurenstoffeliminierung (4. Reinigungsstufe) zunächst wichtiger als die Verbesserung der Hydromorphologie ist. Deshalb sei eine gesetzliche Verpflichtung zur Spurenstoffeliminierung auf Kläranlagen längst überfällig, da freiwillig im Verhältnis doch noch zu wenig passiert.

### ■ **WASSERWIRTSCHAFT EXTRA**

Ausgabe S1/2022 - Englischsprachige Ausgabe „World Canals Conference 2022 - Reshaping Landscapes-Waterways in Transition“ mit insgesamt 60 Beiträgen über weltweite Gewässerentwicklungs- und Renaturierungsmaßnahmen und -projekte, Schwerpunkt Europa, darunter auch die in der vorher besprochenen Ausgabe 5/2022 von WasserWirtschaft besprochenen, teilweise ergänzten Artikel, insgesamt 126 Seiten

### ■ **NAVALIS - ZEITSCHRIFT ZUR GESCHICHTE DER BINNENSCHIFFFAHRT, DES BINNENSCHIFFSBAUES UND DER WASSERSTRASSEN**

Herausgeber: Horst Christian Knoll, Verlag: Knoll maritim, Sodtkestraße 17, 10409 Berlin, Tel.: 030/5437 8629, E-Mail: info@knollmaritim.de, ISSN 1613-3846

### **19. Jahrgang, Nr. 1/2022**

- DWhG-Vorstandsmitglied *Lothar Tölle*: **Magdeburg, die Elbe und die Schifffahrt - Teil XI - Die Vollendung**

**des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg**, Seite 27-35, 11 Abb.

Nachdem im Kapitel X der voran erschienen Ausgaben die markanten großen Bauwerke beschrieben worden sind, werden nunmehr dargestellt (unter den folgenden Überschriften):

- Das Wasserstraßenkreuz und sein Umfeld
  - Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bei den großen Bauvorhaben
  - Die Niedrigwasserschleuse und die Altlastensituation in Rothensee
  - Planung und Bau der Niedrigwasserschleuse - der Schlusstein am Wasserstraßenkreuz Magdeburg
- Ingo Klinder: **Sturmflut in Hamburg 1976**, Seite 36-38, 4 Abb.
  - **Der Baubeginn des Berliner Museumshafens steht bevor**, Seite 44-45, 7 Bilder

## **BÜCHERHINWEIS:**

Clemens von Looz-Corswarem:

### **Schifffahrt und Handel auf dem Rhein vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert - Beiträge zur Verkehrsgeschichte**

Schriften der Stiftung des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs zu Köln (RWWA), Band 48, erschienen bei der Verlagsgruppe Vandenoek & Ruprecht

■ **INDUSTRIEKULTUR**, Herausgeber: Landschaftsverband Rheinland/LVR-Industriemuseum; Landschaftsverband Westfalen-Lippe/LWL-Industriemuseum, Klartext Verlag/Jakob Funke Medien BeteiligungsGmbH Co., KG, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen

### **28. Jahrgang, 99. Heft, Schwerpunkt: Industriesymbole am Bau**

- Ilona Rokowski: **DDR-Industriearchitektur und sozialistische Arbeitswelt im Spiegel baubezogener Kunst** (sozialistischer Realismus), Seite 8-11, 8 Farbbilder
- Antje Karkuschke: **Wandgestaltung und Betonkunst in der DDR**, Seite 23-25, 7 Farbbilder, 1 Schwarzweißbild
- Seite 53: **Anzeige für die von der GAG Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e.V., 52078 Aachen, und der DWhG gemeinsam veranstaltete Tagung „Wassermanagement - Trinkwasser-, Brauchwasserversorgung, Abwasserentsorgung“ vom 8. bis zum 10. September 2022 in Augsburg, E-Mail: [info@georg-agricola-gesellschaft.de](mailto:info@georg-agricola-gesellschaft.de); [info@dwhg-ev.com](mailto:info@dwhg-ev.com)**
- Seite 53: **Hinweis auf die im Wrack- und Fischereimuseum „Windstärke 10“ in Cuxhaven bis zum 30. Oktober 2022 gezeigte Sonderausstellung „Die letzten Wikinger fahren in der Hochseefischerei - Cuxhavens Fischerei von 1960 bis 1990“**. Die Schau ist eine gute Ergänzung der Dauerausstellung, welche die längst historische Fischerei mit Fischdampfern dokumentiert: Ohlroggerstraße 1, 27472 Cuxhaven, Tel.: 04721/700-70850, [www.windstaerke10.net](http://www.windstaerke10.net)
- Seite 54: **Hinweis auf die im Deutschen Bergbaumuseum Bochum bis zum 15. Januar 2023 gezeigte Sonderausstellung „Gras drüber .... - Bergbau und Umwelt im deutsch-deutschen Vergleich“**. Die Schau beleuchtet drei Bodenschätze und zwei Staaten: den Steinkohlenbergbau in Westdeutschland sowie in der DDR, den Lausitzer Braunkohlentagebau und die Gewinnung von Uranerz der Wismut AG, [www.bergbaumuseum.de/gras-drueber](http://www.bergbaumuseum.de/gras-drueber)
- Seite 55: **Hinweis auf die große Fotoausstellung (mehr als 1.000 Fotos) „Beyond Emscher“ der Emschergenossenschaft und der Stiftung Zollverein auf der Zeche Zollverein in Essen bis zum 6. November 2022**. Im Mittelpunkt steht die Renaturierung der Emscher, eines der spektakulärsten ökologischen Projekte in Deutschland und ein Wahrzeichen für den nachhaltigen Wandel des Ruhrgebietes, [www.zollverein.de](http://www.zollverein.de)

- Seite 63: **Buchrezensionen**

Dirk Götschmann (Herausgeber): „**Jahrhundertbauwerk“ oder „dümmstes Bauwerk seit dem Turmbau zu Babel“? Die Großschifffahrtsstraße Rhein-Main-Donau - aus Anlass von „Hundert Jahre Großschifffahrtsstraße Rhein-Main-Donau im Jahr 2017“**

- Altes Studienkreis- und DWhG-Mitglied *Mike Clarke*: **Technology Economics and Canal Development - an early technical book and what it reveals**. Railway & Canal Historical Society, Stanford, 2021, 240 pages, 249 pictures, Softcover, Format: 21 x 29,7 cm, ISBN 978-0-901461-71-1, Bezug: [www.rchs.org.uk/shop](http://www.rchs.org.uk/shop), Preis: 25 £ zuzüglich Versand.

Der britische Spezialist für historische Kanäle Mike Clarke hat es übernommen, das historische Standardwerk des K.K. Feldmarschall-Leutnants Sebastian von Maillard „Anleitung zu dem Entwurf und der Ausführung schiffbarer Kanäle“ von 1817 zu übersetzen. „... Mit eigenen Bildern und unter Verwendung reproduzierter farbig gestochener Konstruktionszeichnungen ermöglicht er dank der Kommentare von Maillard ein Eintauchen in die ingenieurmäßigen Gedankengänge ..“ (Martin Hohberg)

- Joachim Braun: **Umkämpft, zerstört, eingestürzt - Die Brücken in Vorpommern**. 223 Seiten, zahlr. S/W-Abb., Paperback, Format: 15,4 x 22,0 cm, ISBN 978-3-74944620-9, 15,80 Euro.

Nach einem Überblick in die Entwicklung des Brückenbaus stellt der Autor die Brückengeschichte von 38 Standorten, insbesondere auch beweglicher Bauwerke, dar.

## ► VERÖFFENTLICHUNGEN

### ■ MÜHLEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Von unserem Mitglied *Dr. Lutz Dietrich Herbst*, 88444 Ummendorf, der sich neben seiner beruflichen Tätigkeit in der Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg auch besonders um die Mühlenstraße Oberschwaben bemüht, erhielten wir teilweise in mehreren Exemplaren zur Weitergabe an interessierte Mitglieder verschiedene Veröffentlichungen über

- **Mühlen im Schwarzwald in den Kreisen Breisgau Hochschwarzwald, Emmendingen, Freudenstadt, Ortenaukreis, Rastatt, Schwarzwald Baar-Kreis, Lörrach und Waldshut** sowie „**Mühlsteine - Stille Zeugen der Zeitgeschichte**“ im „Pixi“-Format (10,5 x 10,5 cm, geheftet),

- **Einzelbände aus der Veröffentlichungsreihe „Mühlenatlas Baden-Württemberg“** im Format DIN A5, broschiert

Band 2, Teil 1 und 2: **Die Mühlen im Rems-Murr-Kreis**

Band 4, Teil 1 und 2: **Die Mühlen im Stadt- und Landkreis Heilbronn**

Band 5, Teil 1 und 2: **Die Mühlen im Kreis Schwäbisch Hall**

Band 6, Teil 1 und 2: **Die Mühlen im Stadtkreis Stuttgart**

Weitere Ausgaben beider Formate sind ebenso gratis erhältlich bei Herrn Uwe Schittenhelm, Mönchhofsägemühle, Alte Straße 24, 72178 Waldachtal.

Die Handwerksmüllerei in Wind- oder Wassermühlen wurde 2018 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. UNESCO Deutschland hat das alte Müllerhandwerk mit Mühlsteinen ausgezeichnet, da nur noch rund 50 Mühlen mit Mühlsteinen aktiv mahlen.

- Weiterhin jeweils eine Kopie der Veröffentlichungen aus der Heimatgeschichtlichen Zeitschrift für den Landkreis Lichtenfels „**Vom Main zum Jura**“, Heft 29 (2020), Seite 156-169:



Otto Degen: **Das Lebensmittel Wasser - Wasserversorgung in frühen Zeiten auf der Jurahochfläche**, Seite 156-169,

Wolfram Degen: **Der hydraulische Widder - eine Technik der Wasserversorgung auf dem Jura in vergangenen Zeiten**, Seite 170-198

Mit einem vom Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) herausgegebenen Flyer unter dem Motto „**Wanderer, hemme Deine Hast**“ fand vom 23.-26. Juni 2022 die **24. Internationale Tagung „Kleindenkmalforschung“** im Tagungszentrum Liebfrauenhöhe in 72108 Rottenburg-Ergenzingen, [www.liebfrauenhoehe.de](http://www.liebfrauenhoehe.de), statt u.a. mit einem Vortrag von *Dr. Lutz Dietrich Herbst* über „**Von Steinplatten bis Kastenschleusen. Kleindenkmale der Wasserbewirtschaftung in Baden-Württemberg**“. Seit über 20 Jahren werden die Kleindenkmale in Baden-Württemberg im Rahmen des Kleindenkmalprojektes, den dem Dr. Herbst im Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (LAD) beteiligt ist, von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dokumentiert.

## ■ **ELBSCHIFFFAHRTSARCHIV LAUENBURG/ELBE**

Die DWhG ist über unser Mitglied *Werner Hinsch*, 21481 Lauenburg/Elbe, in Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V. verbunden.

Der Verein ist Träger des am gleichen Standort in 21481 Lauenburg/Elbe, Elbstraße 141, untergebrachten Elbschifffahrtsarchivs ([www.elbschifffahrtsarchiv.de](http://www.elbschifffahrtsarchiv.de); e-mail: [info@elbschifffahrtsarchiv.de](mailto:info@elbschifffahrtsarchiv.de)), das am 24. Mai 1982 gegründet worden ist. Die aus geringsten Anfängen entstandenen Sammlungen haben heute eine weitere überregionale, auch internationale Bedeutung erlangt. Es ist die wissenschaftliche Aufarbeitung der mitteleuropäischen Binnenschiffahrtsgeschichte in unterschiedlichster Art, von reiner Archivarbeit über Forschungsthemen zu Publikationen spezieller Thematik.

Die Einrichtung ist federführend in Deutschland. Zusammen mit den begleitenden wissenschaftlichen Tätigkeiten ist sie überregional sowie international anerkannt. Ihr erklärtes Ziel ist die Bestandserhaltung von technischen Unterlagen zu Schiffbau und Schifffahrt. Im Jubiläumsjahr baut das Archiv auf das ehrenamtliche Wirken von 15 Mitarbeitern mit unterschiedlichen Fachbereichen auf.

Das weit gestreute Sammlungsgebiet hat sich vom Elbstromgebiet inzwischen auf die mitteleuropäischen Wasserstraßen ausgedehnt. Entstanden ist ein Spezialarchiv, dem die Dokumentation der Geschichte der Binnenschiffahrt, des Schiffsbaus, des Wasserbaus und der Hydrologie, der Umweltthematik und der Sozialgeschichte obliegt. Die Bestandserhaltung von Zeichnungen, Handschriften und Fotos als Original im ersten Schritt hat Vorrang vor weiterer Aufarbeitung.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden Nachlässe aus privater Hand. Sie umfassen vielfach soziale Bereiche aus dem Leben der Schifferfamilie an Bord ihres Schiffes. Große Originalzeichnungsbestände und Bauunterlagen vieler Binnenschiffswerften, wie u.a. Arminiuswerft GmbH, Bodenwerder, Carl Heidelmann und J.G. Hitzler, Lauenburg, in Boizenburg, Dresden-Übigau, Duisburg, Geesthacht, Hamburg, Köln, Mainz-Kastel, Minden, Rosslau, Wismar, konnten übernommen werden. Auf zwei Datenbanken sind ca. 50.000 technische Original-Zeichnungen von etwa 5.000 Schiffen erfasst. Weitere 4.000 Zeichnungen müssen noch aufgearbeitet werden.

Der Bestand an Archivalien besteht gegenwärtig aus ca. 5.000 Positionen aufgrund von privaten Nachlässen, Aktenbeständen verschiedener Unternehmen, Behörden und Verbänden. Dazu zählen auch die mehr als 1.000 Altakten zur „Elde-Müritz-Wasserstraße“ sowie Einzelbestände zur Sozialgeschichte und Schilderungen besonderer Begebenheiten.

Einen wichtigen Schwerpunkt bildet die ständig wachsende Spezialbibliothek mit über 10.000 Titelaufnahmen, darunter ca. 200 Nachschlagewerke, Zeitschriften und Periodika. Der Bestand wird aktuell laufend ergänzt.

Zu den mehr als 20.000 Fotos, Glasplattennegativen und Planfilmen gehören auch Aufnahmen von Hafenanlagen, Wasserstraßen und deren Kunstbauten, wie Schleusen, Hebewerke und Brücken.

Mit der Technischen Universität Berlin wurde die Aufarbeitung des Großbestandes der ehemaligen Versuchsanstalt für Wasserbau und Schiffbau Berlin (VWS) vertraglich vereinbart, von der sich auch Unterlagen im Archiv in Tambach-Dietharz befinden. Zwei Publikationsreihen erscheinen als Buchveröffentlichungen und als „Lauenburger Hefte zur Binnenschiffahrtsgeschichte“.

Die vorstehenden Ausführungen entstammen der in den Schriften des Vereins zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V. erschienenen Broschüre, die sich im Archiv des Fördervereins AGWA befindet:

DWhG-Mitglied *Werner Hinsch*: **40 Jahre Elbschiffahrtsarchiv in der Eltestraße 141 - 1982-2022**, 44 Seiten, zahlreiche Farbbilder, Format DIN A5, geheftet.

W. Such

Weiterhin ist in der Reihe des Vereins zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums e.V. das Heft 18/2022 erschienen:

Andreas Hamann: **Die Binnenschiffahrt auf mitteleutschen Gewässern 1931-1945**, 48 Seiten, 14 Abb., Format DIN A5, broschiert, Preis: 8,50 € zuzüglich Versandkosten.

Der Verein zur Förderung des Lauenburger Elbschiffahrtsmuseums stellt mit diesem Heft Nr. 18 einen Beitrag vor, der sich an das Heft Nr. 15 „Die Dampfschiffahrt im Eilgüterverkehr auf mitteleutschen Gewässern“ zeitlich anschließt. Während die vorhergehende Abhandlung die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts breit aufkommende Schiffahrt der Binnenfrachter mit eigenem Antrieb bis 1930/31 verfolgte, befasst sich die vorliegende Schrift mit der Fortentwicklung dieser Schiffahrt in der Folgezeit einschließlich der Verhältnisse des Krieges.

Die hier behandelte Periode war durch eine vom Staat begründete Marktordnung gekennzeichnet. Diese wurde mit dem Ziel geschaffen, einen der Güterbinnenschiffahrt infolge der Weltwirtschaftskrise drohenden Niedergang abzuwenden. Sie wurde darüber hinausgehend im Prinzip zu einer auf Dauer angelegten Einrichtung. Hierzu werden in rechtlicher Hinsicht die Grundzüge der Marktordnung sowie die wesentlichen Mittel ihrer Steuerung dargestellt.

W. Such

Das Elbschiffahrtsarchiv ist nunmehr unter folgendem Anschluss zu erreichen: [www.elbschiffahrtsarchiv.de](http://www.elbschiffahrtsarchiv.de)  
Ergänzend auch der neue E-mail-Anschluss: [info@elbschiffahrtsarchiv.de](mailto:info@elbschiffahrtsarchiv.de)

#### ■ **BAW AKTUELL - DAS INFOMAGAZIN DER BUNDESANSTALT FÜR WASSERBAU**, NR. 1/MÄRZ 2022,

mit Beiträgen über die „**Bemessung der Leitströmung für Fische**“, Seite 6-10, „**Geohydraulische Analysierung der Sielfeld-Trockenlegung des Eidersperwerkes**“, Seite 11, „**Diemelstauwehr - auch in Zukunft noch sicher?**“, Seite 12/13, „**Datenbasierte Analyse der Sedimentdynamik im Wattenmeer - Das Projekt Herkules**“, Seite 14-15, „**Äußere Tragfähigkeiten von Rückverankerungselementen**“, Seite 16-17

#### ■ **DIE KÜSTE - ARCHIV FÜR FORSCHUNG UND TECHNIK AN DER NORD- UND OSTSEE**

Herausgeber: Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen, Heft 90/2021:

##### **Early Dike - Entwicklung eines sensor- und risikobasierten Frühwarnsystems für Seedeiche**

Entwicklung einer Methodik zur Wasserstandsvorhersage entlang der gesamten deutschen Nordseeküste, und andere Beiträge

■ DWhG-Mitglied Prof. Dr. Klaus Grewe: **Was Sie schon immer über die römischen Ingenieure wissen wollten! 50 Fragen und 50 Antworten zur antiken Technik**

1. Auflage, 2022, 287 Seiten, zahlreiche, überwiegend farbige, teilweise ganzseitige Bilder, Zeichnungen, ISBN 978-3-95540-376-8, ein Imprint der Kraterleuchten GmbH, Gartenstraße 3, 54550 Daun, Format: 29,5 x 24,5 cm, Hardcover, Preis: 39,95 €

Das Werk ist in 50 Antworten auf entsprechende Fragen gegliedert, die in neun Kapiteln zu folgenden Themengebieten

- Allgemeine Betrachtungen zur Leistung der römischen Baumeister
- Vermessungstechnisches Grundlagenwissen der antiken Ingenieure
- Aquädukte - Wie das Wasser laufen lernte
- Straßenbau - Alle Wege führen nach Rom!
- Brückenbau - Auch eine Demonstration des römischen Machtanspruchs
- Tunnelbau - Das „Licht am Ende des Tunnels“ war der Durchstich
- „Per Schiff übers Land“ - Wichtige Projekte in der Geschichte der Schifffahrtskanäle
- Das Erbe der Römerzeit
- Zu guter Letzt!

zusammengefasst sind. Ein exzellent gestalteter, reich bebildeter Prachtband über die antike, besonders römische Bau- und Wassertechnik!

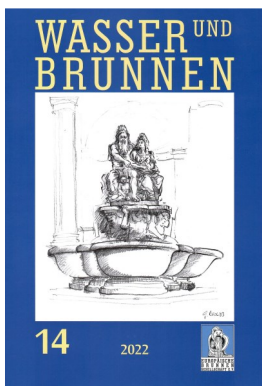
■ **WASSER UND BRUNNEN - JAHRESHEFTE DER EUROPÄISCHEN BRUNNENGESellschaft E.V. (EBG)**

c/o Stadtwerke Karlsruhe, Daxlander Straße 62, 76185 Karlsruhe, [www.brunnengesellschaft-karlsruhe.de](http://www.brunnengesellschaft-karlsruhe.de), ISSN 1867-8300

**Ausgabe 13/2021**

- Dr. Bernd Gölz: **Das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsau im Hessischen Ried (zwischen Stockstadt und Oppenheim/Guntersblum gelegen)**, Seite 15-32, 20 Farb- und Schwarz-Weiß-Bilder, Karten

**Ausgabe 14/2022**



Soeben ist die Ausgabe 14 des Jahresheftes der Europäischen Brunnengesellschaft e.V. erschienen, mit der die DWhG in Kooperation verbunden ist, mit folgendem Inhalt:

- **Besondere Wasserorte im Umfeld der EBG – jetzt UNESCO-Welterbe**, Seite 5-7  
Berichtet wird mit erläuternden Fotos über die Feierlichkeiten und Präsentationen anlässlich der Aufnahme der Kur- und Bäderstadt Baden-Baden und der drei SchUM-Städte mit ihren mittelalterlichen hebräischen Namen **Schpira** (Speyer), **Warmaisa** (Worms) und **Magenza** (Mainz) aus dem 12. Jahrhundert in die Welterbeliste der UNESCO im Juli 2021.

- **Ada Kaleh – versunkene Perle des Orients**, Seite 8-27

Dr. Bernd Gölz, Vorstandsmitglied der EBG, schildert in einem ausführlichen und reich illustrierten Artikel die wechselvolle Geschichte der Herrschaftsverhältnisse und früheren Bewohner der „Türkeninsel Ada Kaleh“

in der Donau im ursprünglich jugoslawischen, rumänischen, ungarischen Dreiländereck, die der Überstauung durch das am 16. Mai 1972 eröffnete Wasserkraftwerk Eisernes Tor 1 zum Opfer gefallen ist.

- **Wo Jókai seine „Niemandinsel“ erdachte**, Seite 28-31

In diesem Beitrag geht Dr. Gözl dem vom Schriftsteller Mor Jókai (1825-1904) in seinem Roman „Niemandinsel“ beschriebenen Eiland in der Donau nach.

- **Wassertürme**, Seite 32-38

Am Beispiel von sieben etwa zwischen 1899 und 1920 in Betrieb genommenen Wasserbehältern in Mannheim, Worms und auf den Territorien der russischen Enklave Kaliningrad demonstrieren Dr. Bernd Gözl und Jakob Rosenblum den Wandel in der Nutzung dieser Bauwerke.

- **Der Rhein – ein Fluss braucht unseren Schutz**, Seite 39-42

Marcus Dischinger hat in Text und Bild die Fuß- und Radwanderung von Wolfgang Deinlein, dem Geschäftsführer der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet (IAWR) auf mehreren Etappen entlang dem Rhein von der Quelle bis zur Nordsee begleitet.

- **Die Flutkatastrophe im Ahrtal und ihre Folgen für den zukünftigen Hochwasserschutz**, Seite 43-49

Nach einer Kurzdarstellung der vom Sturmtief Bernd ausgelösten Flutkatastrophe zwischen dem 13. und 15. Juli 2021 im Ahrtal werden erste Folgerungen bezüglich Schutz kritischer Infrastrukturen, Verklausungen an Brücken, Schäden an Gebäuden, Frühwarnung und Wiederaufbau gezogen.

- **Nancy Thermal – das Abenteuer, aus Nancy eine Thermenstadt zu machen**, Seite 50-58

Das durch die Zerstörungen und Folgen der beiden Weltkriege in der ostfranzösischen Stadt Nancy mehrfach gescheiterte Projekt *Nancy Thermal* zur Errichtung eines modernen Freizeitentrums mit Wellness – und Sportbereichen wurde neu belebt. Die Arbeiten nähern sich nunmehr ihrem Endstadium. Die Eröffnung des Thermenkomplexes ist für 2024 vorgesehen.

- **Der Chemnitzer Bärenbrunnen kehrt zurück**, Seite 59-61

Das durch Diebstahl der drei Bronzeplastiken im Jahr 2000 verlorengegangene Denkmal des Bärenbrunnens in Chemnitz wird gemäß Beschluss des Finanzausschusses der Stadt im Mai 2022 wieder komplettiert.

- **Das Alte Wasserwerk in Bruchsal**, Seite 62-66

Der Verein zur Erhaltung historischer Bauwerke in Bruchsal e.V. - Bruchsalia - hat sich der Rekonstruktion des vor über 130 Jahren errichteten alten Bruchsaler Wasserwerks verschrieben.

- **Vereinsleben**, Seite 67-69,

Mit Berichten über die Jahreshauptversammlung des Vereins am 31. Juli 2021 mit Vorträgen von DWhG-Mitglied Prof. Dr.-Ing Mathias Döring über die Oberharzer Wasserwirtschaft - Energie für den Bergbau“ und dem Leiter des Römermuseums Remchingen, Jeff Klotz, über die römische Geschichte des Nordschwarzwaldes sowie Musik-Vortrag von irischen Melodien auf der Flöte und der keltischen Harfe des Karlsruher Künstlers Michael Ariel Friedmann.

- **Biographien**, Seite 70-71,

Der AutorInnen der Ausgabe 14 von WASSER UND BRUNNEN

Die Jahreshefte 13 und 14 sind bestellbar bei der Redaktion: Dr. Bernd Gözl, E-Mail-Adresse [berndgoelz@rocketmail.com](mailto:berndgoelz@rocketmail.com). Die Schutzgebühr von 8,50 Euro inklusive Versand ist überweisbar auf das Konto der Europäischen Brunnengesellschaft: IBAN DE51 6609 0800 0004 8155 64 bei der BBBank Karlsruhe, BIC GENODE61BBB.

Mit dem Schriftleiter von WASSER UND BRUNNEN, Herrn Dr. Bernd Gözl, stehen wir in Verbindung im Hinblick auf eine gemeinsame Ausrichtung einer Tagung mit der Europäischen Brunnengesellschaft e.V. im kommenden Jahr 2023.

## ■ BUCHREZENSIONEN

■ Herausgegeben von Christian Marlow für den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Magdeburger Straße 21, 06112 Halle/Saale,

Autoren: DWhG-Mitglieder *Walter Keweloh, Frank Thiel, Christian Marlow, Reinhard Sträßner, Peter Schröter, Martin Spreng*:

### **Flößerei in Sachsen-Anhalt - Ein wiederbelebtes Handwerk auf dem Weg zur UNESCO-Anerkennung als immatrielles Kulturerbe der Menschheit**

128 Seiten, Karten, Farb- und Schwarz-Weiß-Bilder, Beiträge zur Regional- und Landeskultur Sachsen-Anhalts, Band 73, 2021, ISBN 978-3-949093-03-6, broschiert, 10,- €

DWhG-Vorstandsmitglied *Lothar Tölle* übergab uns die genannte Veröffentlichung, die er anlässlich eines von ihm besuchten Vortrages im Landesheimatbund Sachsen-Anhalt erhalten hat, mit dem die DWhG in Kooperation verbunden ist und gemeinsam die 16. Fachtagung vom 15. bis 17. Mai 2009 in Halle/Saale über die „Verflechtungen der 1200-jährigen Stadt mit ihrem Umland durch Wasserwirtschaft und Bergbau sowie Folgeindustrien“ veranstaltet haben (siehe Band 15 der DWhG-Schriften, Siegburg, 2011).

Die als Band 73 in den Beiträgen zur Regional- und Landeskultur Sachsen-Anhalts erschienene Publikation enthält Beiträge von

- DWhG-Mitglied *Hans-Walter Keweloh*, Vorsitzender der Deutschen Flößer-Vereinigung, über „**Die Flößerei als immaterielles Kulturerbe der Bundesrepublik Deutschland**“
- DWhG-Mitglied *Frank Thiel*, Präsident der International Association of Timber-Raftsmen und Vorsitzender des Elsterfloßgrabenvereins: **Flößerei auf der Elbe und die Bedeutung der Holztransporte in die Region**
- Christian Marlow: **Die Flößerei im Harz**
- Reinhard Sträßner, *Frank Thiel*: **Der Elsterfloßgraben - Gegenwart und Zukunft der bedeutendsten Energiepipeline der Vergangenheit in Mitteldeutschland**
- Peter Schröter: **Die Flößerei auf der Thüringischen (Sächsischen) Saale**
- Martin Spreng: **Vom harten Leben der Flößer und ihrer Familien**

■ Herausgegeben von *Dr. Norman Pohl* (DWhG-Vorsitzender), Michael Farrenkopf und Friederike Hansell: **Lebenswerk Welterbe - Aspekte von Industriekultur und Industriearchäologie, von Wissenschafts- und Technikgeschichte - Festschrift für Univ.-Prof. Dr. phil. habil. Helmuth Albrecht zum 65. Geburtstag**, 478 Seiten, zahlreiche Farbbilder, Festeinband, GNT-Verlag GmbH, Diepholz. ISBN 978-3-86225-120-9, 2020.

Das Werk ist dem Lebenswerk des Lehrstuhlinhabers für Technikgeschichte und Industriearchäologie sowie Direktor des Instituts für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) der TU Bergakademie Freiberg gewidmet.

Nach einer Einführung durch die drei Herausgeber mit einer Übersicht über aktuelle und abgeschlossene Projekte des Institutes für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) sowie einer Übersicht über Exkursionen und Projektseminare im Rahmen des Studienganges Industriearchäologie befassen sich insgesamt 43 Autoren und Autorinnen in vier Teilen mit den Themen Welterbe, Technikgeschichte, Industriekultur und Industriearchäologie, Universitätsgeschichte sowie Vereine und wissenschaftliche Gesellschaften. Die Beiträge im Teil 1 sind besonders den Welterbestätten Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří - Tschechische Republik, Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzener Wasserregal sowie Peenemünde gewidmet.

In Teil 2 werden neben grundsätzlichen Aspekten der Wissenschafts- und Technikgeschichte Beispiele der Industriedenkmalpflege, wie u.a. Peenemünde, in Westdeutschland, der Neckarkanal, das Gelände des Gleisdreiecks in Berlin dargestellt.

Teil 3 behandelt u. a. Fragen der Wissenschafts-, Technik-, Hochschul- und Forschungsgeschichte in Freiberg und Dresden.

Ein Beitrag von *Dr. Norman Pohl* befasst sich mit dem Studienfach Industriearchäologie an der TU Bergakademie Freiberg.

Die Beiträge in Teil 4 sind der Georg-Agricola-Gesellschaft (GAG), der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik E.V. (DGGMNT), dem Gesprächskreis Technikgeschichte und der Initiative „Freiberg für Alle“ gewidmet.

Ein abschließender Abschnitt befasst sich mit der Person von Professor Albrecht, seinem Lebenslauf und Publikationen sowie den Wirkungsgebieten der Herausgeber/in und Autoren/innen gewidmet.

W. Such

### Weitere Buchbesprechungen:

■ in: Denkmalpflege in Baden-Württemberg - Nachrichtenblatt der Landesdenkmalpflege, 51. Jahrgang, Ausgabe 1/2022, Herausgeber: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen am Neckar, Seite 68-69

1) Stefan M. Holzer: **Gerüste und Hilfskonstruktionen. Geheimnisse der Bautechnikgeschichte**, 470 Seiten, 459 Abbildungen, Wilhelm Ernst & Sohn Verlag, 2021, ISBN 978-3-433-03175, 79,00 Euro

Anhand von zahlreichen Bild- und Schriftquellen, Modellen und Befunden zeichnet der Autor die Entwicklung verschiedener Gerüstkonstruktionen und Hebezeuge in Deutschland, Italien, Frankreich, der Schweiz und Österreich seit der Antike bis 1914 nach, wobei der zeitliche Schwerpunkt entsprechend der Quellenauswahl in der Zeit ab der Renaissance liegt.

2) Rainer Nobis: **Illustrierte Geschichte des Zements und Betons. Die spannende Entwicklung zweier bedeutender Baustoffe**. Selbstverlag 2021, 312 Seiten, ISBN 978-3-9822548-0-7, 39,50 Euro.

Der Autor widmet sich auf mehr als 200 Seiten der Entwicklungsgeschichte von Bindemitteln bis zum heutigen Zement und schildert auf weiteren rund 100 Seiten, wie der Baustoff Beton das Bauen revolutioniert hat.

Die Beilage zur vorgenannten Zeitschriften-Ausgabe, die „Denkmalstiftung Baden-Württemberg, Denkmalstimme 1/2022“, enthält einen Beitrag über die denkmalpflegerische außen- und innenarchitektonische Sanierung des von Baurat Karl Ehmann, dem Erfinder der Albwasserversorgung, um 1885 geplanten Pumpenhauses in Heidenheim-Mergelstetten, ursprünglich eine Dampfstation mit Wärterhaus, ein typisches Albwasserwerk für die Förderung von Bach- und Quellwasser, das heute mit moderner Installation als denkmalgeschütztes Bauwerk der Versorgung von Heidenheim mit Grundwasser dient.

■ Herausgegeben von DWhG-Mitglied *Prof. Dr. Werner Konold*, Wolfgang Werner und R. Johanna Regnath ist soeben eine Veröffentlichung des Alemannischen Institutes e.V., Freiburg, mit dem die DWhG gemeinsam die 32. Fachtagung in Schiltach veranstaltet hat, als deren Nr. 89 erschienen:

### **Kohle - Öl - Torf - Zur Geschichte der Nutzung fossiler Energieträger**

352 Seiten, zahlreiche, großteils farbige Abbildungen, Preis: 34,00 Euro, Bezug versandkostenfrei bis zum Jahresende 2022 beim Alemannischen Institut Freiburg e.V., Bertoldstraße 45, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/150-675-70, [info@alemannisches-institut.de](mailto:info@alemannisches-institut.de)

Vor dem aktuellen Hintergrund der Neuausrichtung unserer Energieversorgung beleuchtet der vorliegende Band technische, wissenschaftliche und gesellschaftlich-kulturelle Entwicklungen, welche mit der Erschließung und Nutzung fossiler Energieträger in Zusammenhang stehen. Dabei werden die

Motivationen und Leistungen, aber auch die Visionen und Irrwege vergangener Jahrhunderte herausgearbeitet, die so besser zu verstehen und zu würdigen sind.

Das Vorwort der Herausgeber sowie ein Beitrag von *Professor Konold* über die Geschichte der Nutzung fossiler Energieträger führen in das Thema ein. Die übrigen 12 Beiträge beschäftigen sich mit der Geschichte des Abbaus und der Nutzung der Energieträger Steinkohle, weiterer Kohlearten sowie Erdöl und Torf in verschiedenen Landschaften Deutschlands und der Schweiz.

■ in: **Sachsen-Anhalt-Journal**, Herausgeber: Landes-Heimatbund Sachsen-Anhalt e.V.:

**Ausgabe 2-2022**; Seite 30/31

**Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier**, herausgegeben von Andreas Berkner und Kulturstiftung Hohenmölsen, 528 Seiten mit 1.750 Abbildungen, Sax-Verlag, Markkleeberg, 2022, ISBN 978-3-86729-266-5, Preis: 49,80 €

Der umfangreiche, höchst informative und sehr anschauliche Band enthält anhand zahlreicher Daten, Fakten und Zahlen die umfassende Kennzeichnung aller seit 1925 bis Jahresende 2020 durch den Braunkohlenbergbau verlorengegangenen Ortslagen in den Gegenden und Teil-Revieren um Bitterfeld, Gräfenhainichen, Delitzsch, Leipzig, Borna, Altenburg, Zeitz, Weißenfels, dem Geiseltal, Halle (Saale), Röblingen/Amsdorf und Nachterstedt. Es sind insgesamt 147 Siedlungen, die ganz oder teilweise „überbaggert“ wurden. Davon waren über 54.000 Bewohner betroffen.

W. Such

## JUBILÄUMSVERANSTALTUNG „20 JAHRE DWHG“ AM 2. JULI 2022 IM STADTMUSEUM SIEGBURG

### GRUSSWORTE:



**DR. SUSANNE HAASE-MÜHLBAUER,  
STELLVERTRETENDE BÜRGERMEISTERIN DER KREISSTADT SIEGBURG**

„Sehr verehrte, liebe Gäste heute Morgen im Siegburger Stadtmuseum, gestatten Sie mir zunächst nur wenige Anwesende persönlich zu begrüßen. Das sind natürlich zum einen der Vorsitzende der DWhG, Herr Dr. Norman Pohl, und sein Vorgänger, der heute noch besonders zu ehrende Herr Wolfram Such, der als langjähriger Vorsitzender der DWhG (bis 2019) auch sicherlich noch heute das Gesicht und die prägende Gestalt der Gesellschaft ist. Es ist aber auch eine starke Frau hinter den beiden Herren, die langjährige Geschäftsführerin, Frau Marga Basche, die – in ihrer bescheidenen und verlässlichen Art auch federführend für die Gesellschaft steht und explizit an diesem Wochenende für das Programm der Jubiläumsveranstaltung verantwortlich zeichnet – vielen Dank dafür, liebe Marga!

Seien Sie alle ganz herzlich willkommen. Wie ich erfahren habe, hatten viele der von weither angereisten Gäste bereits gestern eine Stadtführung. Hier im Stadtmuseum begegnen Sie vielen spezifischen Siegburg-Themen. Eines davon bündelt sich in dem Namen Engelbert Humperdinck (1854-1921). Wir befinden uns im Geburtshaus des Komponisten der Oper „Hänsel und Gretel“. Mit diesem Werk erlangte Humperdinck Weltruhm. Besonders in der Vorweihnachtszeit wird die Oper weltweit aufgeführt. Auf den Spielplänen internationaler Opernhäuser und wird sie in einem Atemzug mit Mozarts „Zauberflöte“ oder Verdis „Aida“ genannt.

Schauen Sie sich, wenn Sie mögen, gerne in diesem Haus um und entdecken sie viele weitere, für Siegburg wichtige Themen.

Eines dieser wichtigen Themen für uns alle ist das Wasser! Wasser ist Leben. Zum Leben gehören Triumph und Tragödie, Höhen und Tiefen, wie zum Fluss Hoch- und Niedrigwasser gehören. Anhand des Wassers und seiner historischen Bedeutung für Siegburg möchte ich Ihnen einige wenige Siegburger Wassergeschichten erzählen. Eine davon trägt den Titel

#### **„Triumph“.**

Der Bau und die Inbetriebnahme der Wahnbachtalsperre Mitte/ Ende der 1950er Jahre gehörte sicher zu den technisch-zivilisatorischen Leistung in der weiter Region.

Diese Geschichte gehört zu Siegburg.

Genauso wie die Geschichte einer leider gar nicht weit zurückliegenden

#### **„Tragödie“.**

Wasser kann auch Leben nehmen, in Zeiten des Klimawandels noch häufiger als zuvor, wie uns 2021 beim großen Eifelhochwasser schmerzlich vor Augen geführt wurde. Siegburg blieb verschont, doch werden auf Stadt-, Kreis- und Bezirksebene Maßnahmenpakete geschnürt, um mit den Hochwassern, die durch Wetterextreme verursacht werden, in Zukunft besser zurecht zu kommen.

Geradezu detektivisch sind wir gerade dabei, 100, 150 Jahre zurückzublicken, historisches Bildmaterial zu sichten, um zu sehen, bei welchem Wasserstand der Sieg welche Straßenzüge Siegburgs überflutet wurden, um daraus zu lernen und entsprechend handeln zu können.



Unsere Stadt lebte immer am und mit dem Wasser, das sagt schon der Name. Zur Sieg und dem schon erwähnten Wahnbach kommen weitere Gewässer, die sich stadtgeschichtlich ganz unterschiedlich bemerkbar machten.

So kann man auch eine Siegburger Wasser-Geschichte mit dem Titel „**Handwerk, Handel und Industrie**“ erzählen:

Die Geschichte spielt an den Ufern des Mühlengrabens - dem knapp fünf Kilometer langen Bypass, den man der Sieg schon vor 800 Jahren legte. Hier wurde unsere einzigartige Siegburger Keramik in alle damals bekannte Welt verschifft. Schauen Sie sich gerne hier im Stadtmuseum die Abteilung zur Keramik mit ihren wunderbaren Schätzen an, die man weltweit in Museen zur Keramischen Kunst finden kann. Das „Siegburger Gold“, die Siegburger Keramik, konnte über das Wasser in weltweite Häfen gelangen. Am Mühlengraben entstand dann um 1840 die Kattunfabrik, heute SIEGwerk, mithin das erste Industrieunternehmen unserer Stadt, heute mit weltweiten Niederlassungen für den Weltmarkt produzierender Farbenhersteller.

Auch die Geschichte mit dem Titel „**Gesundheit**“ geht auf die Siegburger Industriellenfamilie mit einer maßgeblichen Initiative zurück. Die Initiative zum Trockenlegen der Sümpfe und Weiher rund um Siegburg. Die Sümpfe waren eine Brutstätte für Mücken, die wiederum die Malaria übertrugen und alljährlich für einen massiven Krankenstand in Siegburg sorgten. Oberförster Wilhelm Kleinschmidt legte sie trocken, nach seinem Tode setzte man ihm 1878 ein Denkmal auf der Widdauer Wiese im Lohmarer Wald – auch das ist Siegburger Wasserhistorie. Am Wasser fanden gerade im zweiten Weltkrieg Tragödien statt.

Diese regionale Wasser-Geschichte trägt den Titel „**Krieg an Sieg und Agger**“: Lange war Siegburg glimpflich und ohne allzu große Schäden durch den Zweiten Weltkrieg gekommen, ehe am 10. September 1944 ein Tieffliegerangriff auf einen am Aggerdeich verkehrenden Zug 43 Menschen das Leben kostete. Dies war der Auftakt zu einer Phase stetig wiederkehrender Angriffe. Die Sieg war schließlich ein halbes Jahr später, im März und April 1945, für Wochen die Grenze zwischen den letzten kämpfenden Wehrmachtseinheiten und den heranrückenden amerikanischen Soldaten, die Grenze zwischen der freien und der totalitären Welt.

Die Sieg ist heute eine Zeugin des funktionierenden „**Umwelt- und Naturschutzes**“. Dieses Kapitel meiner kleinen regionalen Wasser-Geschichten trägt seit einigen Jahren ein Happy End, denn die Sieg ist inzwischen so sauber, dass es wieder Lachse und nun sogar Maifische gibt. Der Wahnbachtalsperrenverband beteiligt sich an der Erfolgsgeschichte, am Siegelsknippen gibt es ja auch eine vielbeachtete Lachsaufzucht. Umweltbildung ist für uns in Siegburg ein wichtiges Thema. Das Wissenshaus Wanderfische an der Wahnbachtalstraße ist ein Museum zum Anfassen und Mitmachen vor der authentischen Kulisse der Sieg. Dieses Haus, das von Kindergärten und Schulen häufig besucht wird, trägt zur Umweltbildung bei.

Und nun schließe ich mit einem neueren Kapitel, welches den Titel „**Freizeit/Sport und Liebe**“ trägt. Siegburg besitzt - in der Nachfolge historischer Flussbadeanstalten - ein modernes Freizeitbad, welches sogar Europas tiefsten Tauchturm besitzt. Hier wurden bereits Filme gedreht und ein Scheich auf Urlaub tauchte hier bei uns ab. Der Tauchturm hat aber noch eine andere wasserspezifische Besonderheit zu bieten, meine sehr verehrten Damen und Herren: In diesem Turm, unter Wasser, kann man seit ein paar Jahren sogar heiraten. Wir besitzen daher sogar Standesbeamtinnen, die eine Taucherausbildung haben. Wer von Ihnen noch nicht verheiratet ist, kann sich hier also durchaus angemessen das Ja-Wort geben bzw. unter Wasser anzeigen! Auf diese Art und Weise fängt so manche Wasserhistorie hier bei uns mit einem Ja-Wort an.

*Spaß beiseite: Wir schätzen uns also glücklich, die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft hier in Siegburg zu wissen. Im Wasser steckt eine jahrtausende alte Historie und ebenso – mit Blick auf alle noch folgenden Themen, wie Umwelt, Klima, Nachhaltigkeit, Energie, Trinkwasserversorgung und – ein unglaubliches Potenzial für die Zukunft! Deshalb danke ich Ihnen und Ihren rund 360 Mitgliedern weltweit im Namen der Stadt Siegburg für Ihr nunmehr 20jähriges, erfolgreiches regionales Wirken aus Siegburg heraus mit internationaler Ausstrahlung!*

*Und ich wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin viele spannende Forschungsvorhaben, Buchveröffentlichungen und Erfolg bei der Informationsvermittlung zu diesem existenziell wichtigen Thema Wasser!*

*Viel Erfolg und noch eine informative Tagung!“*



**BAUASSESSOR PROF. DR.-ING LOTHAR SCHEUER,  
VORSTAND DES AGGERVERBANDES, 51645 GUMMERSBACH, UND  
VORSITZENDER DER ARBEITSGEMEINSCHAFT TRINKWASSERTALSPERREN E.V.**

„Sehr geehrter Herr Dr. Pohl, lieber Herr Such, verehrte Festgäste,

leider ist es mir Corona-bedingt nicht möglich, Ihnen persönlich die Grüße der Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren e.V. (ATT) zu überbringen. Ich hatte mich sehr darauf gefreut nach mehr als zwei Jahren eingeschränkter Kontakte ehemalige Kollegen wieder zu treffen und mit Ihnen gemeinsam das 20-jährige Bestehen der Deutschen Wasserhistorischen Gesellschaft zu begehen!

Die ATT umfasst nach wie vor fast alle deutschen Wasserunternehmen, die Trinkwasser aus Talsperren bereitstellen oder aufbereiten und verteilen sowie ein Reihe von Forschungsinstituten rund um die Wasserversorgung aus Talsperren. Etwa 10 % der Deutschen erhalten ihr Trinkwasser unmittelbar aus Talsperren. Dazu haben sich im Jahre 1970 zunächst einige Versorgungsunternehmen in der Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren zusammengeschlossen, darunter auch der Wahnbachtalsperrenverband und der Aggerverband, um die besonderen Probleme mit der Wasserversorgung aus Talsperren schnell und umfassend zum Wohle der Menschen zu lösen. In den folgenden Jahrzehnten änderten sich die Schwerpunkte der Arbeit der ATT laufend. Heute geht es vor allem um die Klimawandelanpassung, da längere Trockenperioden und Starkregen ein anderes Regime der Bewirtschaftung erfordern. Dazu haben wir in den letzten Jahren bereits eine Reihe von Lösungsansätzen entwickelt, die weiter fortgeschrieben werden müssen.

Herr Wolfram Such, der an der Technischen Hochschule in Dresden Bauingenieurwesen studierte, begann nach seinem Referendariat in der Wasserwirtschaftsverwaltung NRW beim Wasserwirtschaftsamt Bonn, von wo er bereits 1966 zum Wahnbachtalsperrenverband wechselte und den er ab 1989 leitete. So prägte er die Entwicklung der ATT von Anfang an mit. Im Jahr 1993 übernahm er den Vorsitz der ATT, den er bis zu seinem Ausscheiden beim Wahnbachtalsperrenverband 2001 innehatte. Anschließend stand er der ATT noch für einige Jahre als Geschäftsführer zur Verfügung und wurde 2007 zum Ehrenmitglied ernannt. Den Vorsitz in der ATT habe ich von Herrn Such übernommen und bis 2022 fortgeführt.

Neben dem Wahnbachtalsperrenverband und der ATT lagen auch viele andere Vereinigungen und Verbände aus dem Wasserfach Herrn Such am Herzen. Beispielhaft möchte ich nur den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs (DVGW), das Deutsche Institut für Normung (DIN) oder die Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) nennen. Für die Ausbildung der Studierenden und Referendare setzte er sich ebenso ein, wie für den Katastrophenschutz im Zusammenhang mit der Wasserversorgung. So erhielt er am 25. Mai 1992 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Sicherlich prägend für die heutige Veranstaltung war die Übernahme der Leitung des Studienkreises für Geschichte des Wasserbaus, der Wasserwirtschaft und der Hydrologie im Jahr 1989 durch Herrn Such. Sie führte im Jahr 2002 zur Gründung Ihres Vereins, der heute sein 20-jähriges Jubiläum feiert, zu dem ich herzlich gratuliere. Gleichzeitig übermittle ich Ihnen auch die besten Wünsche des Aggerverbandes als dessen Vorstand. Für die immer gute Zusammenarbeit – auch mit Ihren Nachfolgern im Amt der Geschäftsführung beim Wahnbachtalsperrenverband – bedanke ich mich herzlich.

Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und allen Teilnehmern einen informativen Austausch und viele persönliche Begegnungen.

Bleiben Sie gesund!“

**HERZLICH WILLKOMMEN  
zur Jubiläumsveranstaltung  
„20 Jahre DWhG“**

